









**Gesucht**  
eine herkömmliche 1. Etage von 6 Zimmern u. Küche in freudiger Lage der Altstadt. Öfferten Z. J. 6 Crdp. d. Bl.

### Für Obst u. Milchhändler.

Hausmeinhung mit großem Keller, Statt und Wagenschuppen, zum 1. Juli oberhalb Görlitz, Archivstraße 16.

**Im Grundstück Neustadt. S. J. in Höglchenbroda**  
sofort zu vermieten  
ein Parterre mit Garten genug, eine Etage dagegen.  
Die Beschreibung dieser Wohnungen kann durch Vermittelung des Herrn Schneiders im Restaurant "Calculator" oder durch den Unterredner erfolgen.

**C. Richter, Gerichtsschöpfe.**  
Ein Landwehr-Offizier sucht vom 12. Juni bis 25. Juli  
möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne des 2. Regiments. Öfferten unter A. 130 erbeten im "Invalidendank" Dresden.

**Öff. für Sommerfrischler.**  
In meinem Hause, Frankenbergs i. S. ist ein sehr hübsches Sommerloft (4 Räume), a. d. Schopau gelegen, zu vermieten.

Anke, Kleiderzelb.

**Gesucht**  
wird 2 Sto. im Umkreis Dresdens, eine größere Altbautenwerkstatt; auch ist Suchender nicht abgeneigt, ein Grundstück mit Wohnraum in Nachbarschaft zu nehmen. Adr. G. D. 101 Crdp. d. Bl.

**Eine anständ. Frau kann billig**  
Schlossfeste erhalten Walpurgisstraße 11, 4. linso.

**Eine freundl. Herrenschaffstelle**  
sofort zu vermieten Güterbahnhofstr. 4, 4 Tr. Benzig.

**Damen t. auf längere u. kürz.**  
Zeit dieser, gute Wohnung b. Frau Matzner, heb., Blasewitz b. Dr.

**In Ibachwitz**  
ist eine nette Villa, sehr geräumig, mit schattigem Garten, sehr billig zu verkaufen. Näheres in Ibachwitz, Königstraße 7.

**Gesegenheitskauf!**  
Wegungsbalber beobachtete ich meine freundliche, massiv gebaute, geschäftige Haubfrei u. schwung geleg.

**Villa,**  
bestehend in erbtem Parterre mit ausgetrag. Dach-Etage, R. Bringe-küche u. Garten, nahe dem Bahnhof Höglchenbroda, billig zu verkaufen. Ist die selbe eventuell auch mit Mobilien sofort abzugeben. Näheres bei Herrn Häusel, Dresden, Schloßstraße 8.

**Pacht-Gesuch.**

Ein Stadt-Gasthof wird zu pachten gel. event. Kauf nicht ausgeschl. Angabe d. Größe, sowie alle nötigen Beding. werden unter P. G. 1885 vorliegen. Leisnig erbeten. Unterhändler verdeten.

**Ein Gut**  
bei Pommerisch., 100 Acker, 30.0 Steuerinh., herrschaftl. Geb., vorzügl. Inv., für 76,500 Thlr. bei 30,000 Thlr. Anz. zu verkaufen durch G. Uhlich, Grimma.

Wortgängs. verkaufe sofort mein  
**Gut mit 42 Acker**  
— 91 Morgen, Morgen, in gr. Lüne nahe einer Garnisonstadt u. B. h. stat., sehr schönen Geb., gr. Garten, voll. Inv., für 16,000 Thlr. bei 6,000 Thlr. Anz. Näheres durch G. Uhlich, Grimma.

Zobersdorf, u. ist ein in grossem Orte an der Landstr. geleg.  
**Haus mit Garten,**

**Mehl- u. Getreidegeschäft,**  
ausf. Logis u. Geschäft 400 M. Metre drinzen, für 3000 Thlr. mit 1200 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näheres Auskunft erhält G. Uhlich, Grimma.

**Nit 12–16,000 Thlr. Anz.**  
suche ein Gut zu kaufen ev. einzurichten. Direction Einenhage, Ost. erb. K. H. an Rudolf Mössle, Grimma.

**Sichere Existenz**  
bietet sich jungen freibamen Leuten durch Ankauf eines massiven, guttaförmigen Zinshauses (1/4 St. von Dresden, Hauptbahnhofstrasse, volltreicher u. sehr belebter Ort), mit darin befindlichen Räumen, wo von mir in dem größten Ecken, seit 13 Jahren Schnitt- u. Modewandlung statt betrieben wird. Werthe Öff. im "Invalidendank" Dresden C. K. 586.

**Suche 1. zahlf. Häuser**  
**Güter**

bis 3. Et. von 18,000 Thlr. bei der Höhe Anz. Bitte dorth. um dergl. Öfferten. E. Uhlich, Grimma.

### Gewebe Palmhüte in sandfarbig und marron.

Einzig und allein in diesen Farben. Die Hüte sind sehr leicht (circa 40 Gramm), dabei dauerhaft und mit einem feuchten Schwamm leicht zu reinigen. Vermüthig in untenstehenden 6 Fagons.

Preis per Stück 5 Mark.



Es sind dies die elegantesten und leichtesten Hüte dieser Saison und ist der Preis im Vergleich zur Feinheit und den jetzigen hohen Preisen der gehaltenen Hüte sehr wohlfeil.

**Carl H. Fischer, Dresden,**  
7 Waisenhausstrasse 7.  
Café König.

48 Pragerstraße 48.  
neben der Kunstgewerbehalle.

### Herrschaft

#### in Niederschlesien,

über 6000 Morgen, meist Weizenland, in höchster Kultur, mit viel Weizen- und Rapsfeld, großes Schloss, von altem Park umgeben, mit zw. 30,000 Thaler Pacht-revenuen.

ist zu verkaufen.  
Adressen unter Chiffre II. 22392

nebenen **Bausenstein & Vogler** in Breslau entgegen.

**Gasthofs-Verkauf,**  
auch

**Zausch.**

Ich will meinen in einer Garnisonsstadt unweit Dresden gelegenen, mit vollen Realsgerichtsrecht vereinigten guten Gasthof mit 10 Sässen ganz nahem Feld u. s. w. verkaufen oder auf ein Haus in Dresden verkaufen. Kaufpreis 20,000 Thlr. Hypotheken geregt. Öfferten erbeten W. B. 172 "Invalidendank" Dresden.

**Ein Bauerngut**

nahe bei Schandau, mit 58 Sch. Areal, schön ansteckender Ernter, vollem lebendem u. toden Inventar, ist preiswert zu verkaufen. Näheres für Selbstläufer beim Besitzer Dresden, Mauerstr. 5. 1.

**Gesuchtsverkauf.**

Ich soll meinen in einer Garnisonsstadt unweit Dresden gelegenen, mit vollen Realsgerichtsrecht vereinigten guten Gasthof mit 10 Sässen ganz nahem Feld u. s. w. verkaufen oder auf ein Haus in Dresden verkaufen. Kaufpreis 20,000 Thlr. Hypotheken geregt. Öfferten erbeten W. B. 172 "Invalidendank" Dresden.

**Ein Bauerngut**

nahe bei Schandau, mit 58 Sch. Areal, schön ansteckender Ernter, vollem lebendem u. toden Inventar, ist preiswert zu verkaufen. Näheres für Selbstläufer beim Besitzer Dresden, Mauerstr. 5. 1.

**Fabrik-Etablissement**

mit 25–30 Pferdestärke Wasser- u. elektro. Dampfkraft, in Niederschlesien, bei Stadt u. Bahn, in Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Gebäude - Tagewert 60,000 M. 2 Dampfsehle, eine Dampfmaschine, großes unter-schländiges Wasserwerk. Areal ca. 5–6 Mg., früher Tuchfabrik, eignet sich zu jedem Fabrik. Anlage, Kaufmäßige belieben ihre Adressen unter Z. W. Crdp. d. Bl. einzuh.

**Hochvertraulich.**

Gut mit schönem alten Garten, Bismarckplatz, welches 2000 Thlr. Miete bringt, ist für den Solt. Preis von 32,000 Thlr. zu verkaufen. Adressen unter D. K. 607 "Invalidendank" Dresden.

**Gesucht wird ein**

**Gasthof**

zum Tausch auf ein

**Gut**

mit 18½ Acker, g. Geb., Preis 7400 Thlr. Öfferten erbeten an E. Uhlich, Grimma.

**Gesuch**

eine nahe Stadt u. Bahnst. gel. H. Felder, g. Weien, 489 St. Einh., das Weisse in 1 Plan am Gute, gr. Garten, g. Geb., 1 Et., 7 St. Rindo. Inv. 20,000 M. Spalt. Geld in 4% p. Et. 36,000 M. An. 10–16,000 M. In erl. d. G. Uhlich, Grimma i. S.

**Wirtschafts-**

**Verkauf.**

Begütigungsbalber bin ich ge-  
sonnen, meine Wirtschaft mit 5 Scheffel Feld, beste Lage, gute Weie und großer Garten, sofort zu verkaufen.

Dittersbach Nr. 40 bei Dür-  
rbach, den 4. Juni 1885.

E. Uhlich, Grimma.

**Gesuch**

suche 1. zahlf. Häuser

**Güter**

bis 3. Et. von 18,000 Thlr. bei der Höhe Anz. Bitte dorth. um dergl. Öfferten. E. Uhlich, Grimma.

Die Vade-Direction.

**Animalen Impfstoß,**

Monatlich halbar, mit garantierter Erfolg, verhindert gegen Post-An-

wellung auf 1 Et. 20 Ar. täglich das Impf-Institut des L. Landes-

gerichtsamt Dr. Biliensfeld in Torg-

au.

Prakt. 23 d. J. Roehrig.

### Gut bezahlt

werden getragen. Herrenkleider, auch Winterübersiebter gekauft. Adressen bitten man bis spätestens Sonnabend d. 6. Juni Weberg. 15 im Voitentengeschäft abzugeben.

**Gut zu verkaufen.** Kinderwagen

zu verkaufen in Löbau, Neißewinkelstraße 3. part.

Schöner Kinderwagen 8 Mark.

Geburt 4 Bl. Rosol. 82. I.

Kinderwagenstuhl mit Deck für 8.

Stuhl 75 h. 60 br. 50 tief.

f. 12 M. Schumannstr. 24. 8. I.

**Gut zu verkaufen.** sehr dauerhafte

**Aufzügigeschirre**

mit Silberbeschlag sind preiswert

zu verkaufen Dresden, Heller-

straße 4, beim Kutter.

**Zither**

billig zu verkaufen

Blätterwegstraße 51. part.

**52" Bicycle,**

auf erhalten, billig zu verkaufen

Unnenstraße 41, 8. I. Etage.

**Giebelstraße 10.**

Schweinefleisch a. Bl. 58 Pf.

Büffelfleisch : 65 Pf.

Mitfleisch : 50–60 Pf.

Wurst : 85 Pf.

Speck : 75 Pf.

**Kalbfleisch**

Bild. 48 u. 50, Schweinefleisch 58.

Kübel 60, Speck, Schmetz und

Hamst. 70, bei 5 Bild. a. 65, ne-

wiegtes 70, Landwurst 50, Würst-

fest 40, Eisbein 25 Pf. Ries-

selstraße 1, Ede Holbeinplatz.

G. Krennd.

**Seebad Altefähr-**

Rügen,

vis-a-vis Stralsund. Eisen-

bahn- und Dampfboot-Verbin-

dung Erweiterete Anlagen für

Herren- und Damenbäder. Neues

Auhaus. Billigster Aufenthalt.

Die Badeanstalten.

**Achtung:**

Im Turnfest u. Vogel-

wiese sind noch 2 große Zelte

zu verleihen, auch zu verkaufen,

auch außer der Zeit. Näheres

Nicolaiplatz 17 part. Lischke.

**6 von auswärtigen**

Gesellschaften in erster Stell-

war, wähnte sich an einem ren-

tablen Gelände zu beteiligen,

oder ein solches lästig zu über-

nehmen. Off. W. O. 506 erb. i.

"Invalidendank" Dresden.

## Saager Hopsenblüthe,

Weihgasse Nr. 4.  
Mittag u. Abend frisch:  
Krebssuppe a 25 Pf.  
Sauerkraut mit Kart. a 30 Pf.  
Ged.Rubenspeck a 30 Pf.  
Schinken mit Spargel  
genüsse a 50 Pf.  
Sauerbraten m. Rösten a 50 Pf.  
Eine gefüllte Teufel  
mit Kartoffeln a 60 Pf.  
Lendenbeifatzen m. Kart. a 60 Pf.

**Biere**  
Alles überstrahlend.  
Otto Dietrich.

## Restaurant Höritzsch,

2 Neumarkt 2.

Heute Freitag Schlachtfest,  
von 9 Uhr bis 10 Uhr, später fl.  
Leberwurst a 10 Pf., sowie  
reiche, frische, reine Blut- und  
Leberwurst (nicht außer d. Haufe).  
a Pfund 70 Pf. Abends ausgezeichnet  
Bratwurst mit Kraut. Biere edt  
und hochstein!

C. Creutz's  
Restaurant,  
Annenstrasse 16.  
empfiehlt seinen fräuleigen, bürgerlichen  
Mittagstisch von 35  
Pf. an. Heute, sowie jen. Freitag  
Schlachtfest.



E. Lohmachers Export  
echt bayr. Schank-Bier.  
Heute Schlachtfest.

L. Lichtenstein's  
Restaurant,  
Pillnitzerstrasse Nr. 17.  
Heute Freitag

## grosses Schlachtfest.

Empfiehlt seinen vorzügl. Mittagstisch in 1 u. 2 Portionen. Reiche Platten billige Preise. Zum Mittagessen 20 Pf. Brot, zum Münchner Haderbräu, Gulasch oder von Simonhering, 5 Pf. Getreidekaffee oder Bier aus der Brauerei von Leitmann. Achtungsvoll d. C.

Neuegasse 4.  
Heute Schlachtfest  
von 9 Uhr an. Weißfleisch und  
frische Wurst. Mittags und  
Abends Bratwurst m. Sauer-  
kraut. Gedanktissvoll  
J. Frenzel.

Plauenischer Lagerkessel.  
Sehnsüster Lindengarten  
der Umgegend.

Empfiehlt seinen guten und  
billigen Mittagstisch, reichhaltige  
Plattenportionen in ganzen und  
halben Portionen, Stammabend-  
fest nach Wahl. Jeden Dienstag  
abends mit Soße, Mittwochs  
Goulash, Sonntags Kaisers-  
schnäckchen, vorzüglichen Käse-  
sogenüßen, Würstchen und Lager-  
brot passabel. Um recht zahl-  
reichen Besuch bitten.

Adolph Fischer.

Kirchen-Nachrichten.  
Anzeige: Magazin "Die Welt".

Ergebnisse der Wahlen.

Ergebn

**Avis.**

Hierdurch bedeute ich mich ergeben zu anzeigen, daß die von mir bisher geführte

**Bayrisch-Bier-Grosso-Handlung**

(Comptoir: kl. Plauensche Gasse 57, I.)

ihren ungestörten Fortgang hat und halte mich den gebreiten Interessenten auch fernerhin angestellt empfohlen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

**O. R. Benisch,**  
alleiniger Vertreter für das Königl. Sachsen der Bayr. Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Telegramm-Adresse: „Bierbenisch Dresden“.

**Bad Schachen bei Lindau.**

Allerhöchstes Mineralbad, reizend gelegener climatischer Kurort am bayerischen Bodensee-Ufer, ca. 30 Min. von Lindau entfernt. Gut eingerichtete Seebäder. Schwimm-Unterricht. Komfortable Zimmer. Zahlreiche Spaziergänge. Gelegenheit zu Kahnfahrt und Fischerrei. Interessante Fuß- und Bergwanderungen. Schöne Anlagen. Großartige Aussicht auf See und Gebirge. Vollständige Pension incl. Logis Markt 22 bis Markt 30 per Person und Woche. Solide Bedienung. Omnibus am Bahnhof. Extra-Zubehör jederzeit. Beschreibung des Bades, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig durch

Joh. Schellin, Badbesitzer.

**Kirschen-Verpachtung.**

Die diesjährige Nutzung der Kirschen von den hohen Bäumen auf nachkultivierten Chausseen und Straßen soll, und zwar:  
I. auf den Abtheilungen 4 und 5 der Döbeln-Weißgerber Chaussee,  
II. auf Abtheilung 1 der Leibnig-Chemnitzer Chaussee (für Großpächter),  
III. auf den Abtheilungen 1 und 2 der Leibnig-Oschacher Chaussee (für Großpächter),  
IV. auf Abtheilung 1 der Leibnig-Grimmauer Chaussee und auf der Döbeln-Grimmauer Straße.

Montag den 8. Juni a. c., Vorm. 10 Uhr,  
im Gasthause zu Fischendorf,

II. auf den Abtheilungen 6 und 7 der Nossen-Göltziger Chaussee und auf Abtheilung 2 der Leibnig-Chemnitzer Chaussee,  
an demselben Tage, Nachmittags 3½ Uhr, im Grünberg'schen Gasthause zu Flemmingen,

III. auf den Abtheilungen 1-5 der Nossen-Göltziger Chaussee, einschließlich der vom Kammergut Bella angekauften Allee (für Großpächter),  
auf den Abtheilungen 1 und 2 der Nossen-Branschberger Chaussee,  
auf der Nossen-Hainheiner Straße,  
auf der Döbeln-Hainheiner Straße,

Dienstag den 9. Juni a. c., Vorm. 10½ Uhr,  
im Gasthause zu Egendorf,

IV. auf den Abtheilungen 1 und 2 der Döbeln-Nossener Chaussee,  
auf den Abtheilungen 1 und 2 der Nossen-Oschacher Chaussee,  
auf Abtheilung 1 der Döbeln-Nossener Chaussee und auf Abtheilung 1 der Döbeln-Weißgerber Chaussee,

an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, im Schweizerhaus v. Niederstriegis, gegen Preisgebot und gleich hohe Bezahlung des Erstellungsbeitrages, sowie unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Zippektion.  
Döbeln und Königliche Baudirektion Döbeln zu Kochberg, am 23. Mai 1885.

Cröner.

Wilke.



Ein großer Transport Wiede, worunter ca. 15 Paar hoch-elegante englische, hannoversche und mecklenburgische Wagenpferde, Reittiere, sowie dänische und britische Arbeitspferde, sind in Nossen eingetroffen, wo sie zu joldesten Preisen zum Verkauf stehen.

W. Heinze jun.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport

des besten Schlages, sowie mehrerer eleganter Mecklenburger Wagen-

pferde in meiner Behaltung ein-  
getroffen bin. Dieselben stehen freitag  
den 5. und Sonnabend den 6. d. J. in Hotel zum blauen Stern in Meißen zu solidesten Preisen zum Verkauf.Schleswig, den 1. Juni 1885.  
Hochachtungsvoll Wilhelm Wolf, Pferdebändler.**H. Blumenstengel** große Bräuber. 82  
1. Etage.  
vis-a-vis der Sophienkirche, versendet seine bekannten Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen  
Rücknahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Wolf, Pferdebändler.

Hochachtung



**Sächsische Bankgesellschaft.** Leipzig Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Wechselkonsistente. Depositen-, Comptoir- und Genua-Corrent-Berichte.

**H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.**

An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Aktien, Banknoten etc.

Ausführung aller anderen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Volates und Sächsisches.**

Die am 31. Mai stattgefundene General-Versammlung des national-liberalen Vereins in Sachsen ist zweifellos lang- und kluglos vorübergegangen; selbst der öffentliche Vortrag, den Herr Reichstagabgeordneter Holzmann hielt, hatte nur wenige Zuhörer gefunden, deren Anzahl noch den verschiedenen Zeitungsmitteilungen zwischen 70 und 150 variiert. Dennoch aber erkennt die General-Versammlung in Rückicht auf die in unserem engeren Vaterlande Sachsen bevorstehenden Landtagswahlen nach manchen Seiten hin bemerkenswert, Wundernehmen aus es und wünscht, daß der schon genannte Reichstagabgeordnete Holzmann gegen den Betriebszoll sich aussprach und mit der Behauptung davortrat, daß Sachsen nur 10 bis 25 Prozent von dem Betriebe erzeuge, das es braucht. Die sächsischen Landwirte werden sich bei der wunderlichen Behauptung wohl merken und bei den künftigen Wahlen gewiss nicht vergessen, daß sie den sächsischen Nationalberatern die letzte Bezahlung ihrer Brundste nicht verbannten. Wir hätten gemeint, daß die Fabel von der Überbevölkerung der notwendigen Lebensmittel durch die Zollerhöhung höchstens noch im frustinierten oder sozialdemokratischen Lager verlangt und müssen uns der national-liberalen Partei selber wenden, daß ihr Redner in solchen und ähnlichen Explorationen sich bewegte. Was uns aber bemerkenswerther als die ganze Rede des Herrn Reichstagabgeordneten Holzmann erscheint, ist der Umstand, daß die national-liberalen Partei in Sachsen in der General-Versammlung, in welcher sie die künftigen Landtagswahlen diskutierte, im Auftrag der Wirthschaftsvereine, dem soviel anständigeren Unternehmer meist angehörte, ignorante, denn dann wären ihm die Vorwürfe einzelner Redner, daß man den Gutsmarkt nur ein großes Missfuß und lauter Blücher ausbüren wolle. Rechte aber nicht zulässige, erwartet glichen. Nachdem ein Redner ironisch den Wunsch ausgestanden hatte, der Wirtschaftsausschuß möge doch, nachdem er so genau berechnet habe, was der Wirt an einem Glas Bier verdienen, die Wirthschaftsbestellung der Freihalle und großen Zelle selbst übernehmen, wurde mehrfach auf Stich der Debatte angefragt und dieser erfolgte auch mit der Erklärung, daß sich diejenigen Gutsmärkte, die sich auf dem Turnfestsplatz etwa niederzulassen beabsichtigten, mit dem Wirtschaftsausschuß in Verbindung setzen möchten. Bemerkbar sei noch, daß letzterer geneigt zu sein scheint, bei der vorliegenden Gutsmarkt, der Rauhau und der Eingangs-Ausgabe für Biere den Gutsmarkten Koncessionen zu machen; der Umstand jedoch, daß die Zeit bis zum Turnfest nur noch eine sehr beschränkte ist und die hervorragendsten Unternehmer schon bei der Dresdner Vogelwiese engagiert sind, läßt befürchten, daß eine allgemein zufriedenstellende Lösung der brennenden Wirthschaftsfrage nicht mehr erzielt werden kann. — In Rückicht auf den vorausgesetzten Zeitpunkt wurde auf die Erledigung von weiteren Punkten der Tagesordnung verzichtet und sie noch erwähnt. Das der Bildhauer Beutermann, Langstraße 7, seine Heilskulpturen, deutsches Städte-, Rechts- und Staaten-Wappen, die Dokumentenablage von A. Henkel, Dresden, A. ihre davorstehenden Artikel von Stahl- und Bahl-Siben, Rückenlehnen u. s. w. empfohlen.

Auch in diesem Jahre soll wieder in der bei Seifersdorf, zwischen Rabenau und Dippoldiswalde, im Wolde liegenden logen, Barbaras-Kapelle, und zwar nächsten Sonntag von 1/2 Uhr ab, ein Kirchenfest gefeiert werden. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest in der lieblichen Landkirche zu Seifersdorf gehalten. Es ist diesmal ein Bibel- und Gottesdienstfest, will also die Heiligkeit und Schönheit der heiligen Schrift feiern und zugleich der geistlichen und kirchlichen Notthilfe der lutherischen Glaubensgenossen in der Beristung und in der Freude bedienen, die, ohne die rechte Verfassung mit Gottes Wort, unferer brüderlichen, kirchlichen und geistlichen Handreichung bedürfen.

Wie wir bereits erwähnt haben, hat Herr v. Oppen die Villa Kratzschwitz gekauft. Die Einrichtung derselben verbleibt jedoch im Besitz des Besitzdienstlers.

Das idyllisch am Ausgänge zur Neppmühle gelegene Refugium „Zum Kreuz“ ist von Herrn Restauranteur Haasdorf erworben worden.

Das höchst ungewöhnliche und vorwiegend fühlbare Wetter, welches vom Sonntag früh bis gestern hier im Elthal herrschte, ist in den hochgelegenen Gebirgsdistrikten noch ungleich rauer aufgetreten und am Mittwoch früh z. B. hat es sogar sehr stark gezeigt; seit dem vorigen Nachmittag ist jedoch die Temperatur überall wieder im Steigen begriffen.

Wann wir gehört haben das in der Lößnitz sehr vorkommende Auftreten eines für die Weinberge gefährlichen Käfers, einer von Gattung der Agrotis gehörenden Gruppe, berichten mukten, können wir mit heute leider einzutragen, daß in der Meißner Gegend und zwar zwischen Diera und Zabel eine große Anzahl von Blaumendauen von der Schildlaus befallen worden ist. Diese Paus in ein außerordentlich verderblicher Schwarzer, der sich überaus roh verbreitet und in kürzer Zeit ganz Blaumendauplantagen vernichtet. Der bedeutende Schaden, den sie an den Blaumendauern und anderen anrichtet, besteht im Verlusten darin, daß dieselbe die jungen Triebe im Frühjahr (die Pausen entstehen den Einen Anfang April) vernichtet und den Baum zum Absterben bringt. Die Gegenmittel (Anstrich mit Salzwasser aus frisch gebrütem Kalte, Einreibung mit Tabaksblättern und Schnittreife, Abreibung mit Soestkarsate oder Kiechlein) sind nur während der laubholzen Zeit der Bäume mit Erfolg anzuwenden. Für diese Paus wird leider nichts weiter übrig bleiben, als die stark betroffenen Bäume abzuhauen und an Ort und Stelle zu verbrennen, damit die Gelnderhaltung der Nachbardäume.

Der Gewerbeverein Dresdner des „Deutschen Fabrikantenbundes“ will Sonntag den 7. Juni seinen diesjährigen Haupttag in den Räumen des Kammerhauses, Schlossgasse, ab. Nach den Beratungen findet ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt und folgt dann eine Ausfahrt auf Freudenstein nach dem Waldschlößchen. Von einem Weltfahren möchte leider absehen werden, da es ein passender Platz nicht fand und der Bau einer eigenen Kabinen wegen seiner Röhrigkeit (ca. M. 800) vor der Hand unterblieb.

Aus Karlsbad wird uns geschildert: Die Fremdenanmeldung hat das 8. Tausend schon weit überschritten und geht jetzt der Hauseaison entgegen, welche noch einen glänzenden Rekord durch die Alterselbst des Königs Wilhelm III. der Niederländer erhält. St. Majestät schlägt die Kur ausgeweitet an; der König wird bis 15 d. M. verweilen, um sich dann zur Nachfahrt nach Königswart und nicht nach Edmont zu begreifen, wo er sonst durch Mittwoch sein wird; infolge dessen führt auch die Königin immer ihren Kuroutenthalt in Trostib-Schönau ab. Für den Montag August wird auf das Bettimittlalte Ritterin Eugenie mit dem Sohne des Prinzen Jerome Napoleon zu mehrwochenlichem Aufenthalte erwartet, auch verlautet, daß der Herzog von Cumberland zu der gleichen Zeit wegen eines Magenleid's Karlsbad aufsuchen wird.

Ein recht betrüblicher Fall trug sich am vergangenen Freitag zu, indem ein armes bläßiges Mädchen aus Karlsruhe gesessen, welches die Wiederkunft war, von einem Baum, den die Holzmacher zu derselben Zeit sägten, sehr eisentlich an Kopf getroffen wurde. Das deliquescente Kind liegt seit dieser Zeit, trotz ärztlichen Bestandes, bestürzungslos tot auf und es ist sehr tragisch, ob es mit dem Leben davongeht. Die Holzmacher soll insofern keine Schuld tragen, als sie angeblich das Kind wiederbolt gemacht haben.

Der Kutscher, welcher dieser Tage, wie erwähnt war, in Zittau mit Wagen und Pferden eine Böschung an der Zittauer Reichenauer Bahn herabgestiegen, ist von dem Bahnhof nicht überfahren und überhaupt nicht verletzt worden; er führt heute noch mit denselben Pferden nach wie vor sein Pferd.

Der in der Sonderbrauerei in Zittau am Montag durch Sturm in das ständige Gebäu verunglückte Brauerei-Besitzer ist seinen Wunden erlegen.

Am 2. d. M. ist der Schuhknauf F. H. O. Renzsch in Oberseifersdorf von einem Scheunenhoden, auf welchen er sich unbefugter Weise begeben hatte, herabgestürzt, wodurch er sich schwere Verletzungen am Kopf zugezogen hat, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Zur Erläuterung einer in unserem Blatte vom 3. d. M. enthaltenen, die Befreiung der zeitweise zum aktiven Militärdienst einberufenen Kriegerinnen und Bandwirten von der Klassensteuer betreffenden Notis, muß bemerkt werden, daß solle nicht auf Sachsen, sondern lediglich auf Preußen sich bezieht und daß die darin angegebenen Geize nicht sächsische, sondern preußische Gezeige sind. Es ist bereits in unserem Blatte Nr. 161 vom Jahre 1854 darauf hingewiesen worden, daß in Sachsen eine Steuerbefreiung der zur Uebung eingewogenen Unteroffiziere und Mannschaften des Bewaffn. einstandes für diejenigen Monate, in denen sie zur Uebung eingesogen sind, nicht ohne Weiteres stattfindet. Nur dann, wenn in Folge einer zeitweisen Einschränkung zum Militärdienst nachweislich eine wesentliche Schädigung in den Gewerbs- oder Einkommensverhältnissen des Unteroffiziers dergestalt eintritt, daß letzterer die vertragliche Steuer ohne Bedräzung nicht zu entrichten vermag, kann vom Agl. Finanzministerium ein hellweißer Erlass bewilligt werden. In solchen Fällen genügt aber zweideutig die Vorlegung des Militärgesetzes bei der Steuerbehörde, sonder es ist bei letzterer ein schriftliches, die näheren Umstände vorliegendes Gutachten anzuringen.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses, sed der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt findet Dienstag den 9. d. Borm. 9 Uhr statt.

Die vor mehreren Tagen infolge eines mit Körperschleuderung

worin und jetzt genötigt sei, mehrere Säcke „Kunststoffe“ wegzuholen.

Für die Kirche zu Leisnig ist seitens des Agl. Amtsministeriums aus dem für Verschönerung der Gotteshäuser des Landes bestimmten Fonds die Summe von 10.000 Mark bewilligt worden zur Herstellung mehrerer Bilder aus der biblischen Geschichte. Zum Abschluß steht für diese Kirche bald der dortige Kirchenvorstand heren Land. rev. min. Emil Schleinitz aus Dresden erwählt.

**Landgericht.** Strafsammer II. Ein jeder Wechsel schreibt den Gläubiger sagt der Dichter, nur mit dem Unterschiede, daß in dem leichten Haile ein kleiner Stück Papier gemeint ist, welches bei der Präsentation nicht immer mit freundlichen Augen ansehen wird. Der Goldschmiedfabrikant Emil Otto Galow, 1861 zu Liebertwolkwitz bei Leipzig geboren, annoncierte in den „Dresdner Nachrichten“, daß er einen Darlehen von 500—1000 Mark benötige. Auf diese Annonce bin ichmelde sich der Goldschmied und Kaufmännische Gesellschafter Böckle in Leisnig, der die Vermittelung derartiger Geschäfte zu übernehmen versteht, zumal ihm die Quelle einziger mit Monaten gelegneten Tamen bislanglich bekannt ist, welche aus ihrem Bestand gern und möglichst viel Capital herauszuholzen vermögen. Der Auftrag Galows lautete auf 1000 Mark, also ohne Zweifel ein äußerst eindringliches Gleicht für Vermittler und Geber. Als der erste Termin zur Zahlung fiel, sah sich Galow veranlaßt, den Wechsel zu prorlongieren zu müssen, und wurde deshalb nunmehr auf 1000 M. ausgestellt, 50 M. pro Monat zinsen. Endentlastung äußerst lustiges „Araوات“-Geschäft für die Vermittlung. Als der Beklagte sich nun wiederum bedingt sah und vor Einlösung des verbindungslosen Wechsels angehalten wurde, schrieb er seinem Vater, der als Gutsbesitzer und Richter in Liebertwolkwitz fungiert, um ein Darlehen. Vater habe Galow eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird, daß das Dokument in seiner eigenen Behausung geschrieben habe will. Nach den Ergebnissen der ziemlich umfanglichen Beweisaufnahme kann der Gerichtshof nicht zur Überzeugung der Schulds Galows gelangen und urteilt den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Stein gemäß, los. Als Verleibiger fungierte Herr Richter Dr. Mittag. Eine charakteristische Bedeutung der Zeuginnensauskunft ist, daß deren Ehemann die Zeugnissauskunft nicht in jedem Jahr eine Quittung über 150 M. ausgestellt, welche Summe er als Abzahlung der menschenfreudlichen Hausmiete aufzahlen sollte; am anderen Morgen erschien's der rettende Deus ex machina ein Geldbrief des guten Vaters und der Sohn verpondezte nun die ursprünglich auf 150 M. lautende Quittung in 90 M., welche er auch der Gläubigerin auszahlt haben will, was diele jedoch jedoch bestreit und sich nur zur Einlösungnahme von 150 M. erklärt. Galow ist nun der Urkundentäcker angeklagt und batte gehörig Gelegenheit, sich deshalb vor der zweiten Strafsammer, unter Vorbehalt des Herrn Landgerichtsdirektors v. Wangold, zu verantworten. Die Zeugenaufrägen stehen sich stiftig „angegegnet“, indem die Hausmiete behauptet, die fragliche Quittung sei in ihrer Wohnung durch Galow verfaßt worden, während der Beklagte, wie auch durch Zeugenaufrägen behauptet wird,



**Hofleit.**

— Amtsgericht. Das bisher unbekollte, 21jährige Diensthündchen Maria Ruhm aus Spremberg in Schlesien war bei einem bissigen Apotheker versteckt. Als sich am 23. April das Mädchen in der Wohnung allein befand, erwachten unredliche Gedanken in seinem Hinterkopf und mit dem Schlüssel, der im Nebenzimmer lag, schnitt es den Schweisstasten des Diensthünen, entwendete daraus 80 M. in Gold, sowie eine goldene Radl. Um ihrer Flucht aus freudigen Stunden zu entfliehen, händigte die Ruhm gegen das siebenjährige Gold, sie fasste sich ein schwarzes Lachemirfleiß, eine Sammtstille, verschworene Westlichen, kurz, sie veraufragte gerade 63 M. Durch das elegante Aussehen ihres Mädchens wurde die Herrlichkeit besonders aufmerksam und so kam der Diensthund zur Zeit darauf heraus. Aus Furcht vor Strafe verließ die jugendliche Angestellte Abends den Dienst und war ihr erster Gedanke, ihr Leben in den Blüten der Liebe zu entfliehen. Nach einem Zugehörigem ging sie auch bis an den Hals in daß nahe Clement, jedoch erwachte ohne Zweifel die Lust zum Gedankenspiel wieder. Sie schwitzte um und ging in ihren durchmäanderten Kleidern zu einer Freunden in der Neustadt, wobei sie überredet wurde. Am anderen Tage wurde die leichtsinnige Angeklagte aufgefunden und arrested. Das Mädchen, welches einen ganz geselligen Eindruck machte, legt ein unumwundenes Geständnis ab, die Theuren verbluden ohne Reue über den verübten großen Beträusenbruch. Nach Schluß des Besiedlungsbauabsatzes bestreitet Herr Amtsgericht v. d. D. Oder, bei Abfertigung der Strafe den hohen Wert des Objektes in Betracht zu ziehen, worauf das Schössengericht, unter Vorstoss des Herrn Amtsgerichts Brommhold der Angeklagten eine Gefängnisstrafe in der Tauer von 3 Monaten aufsetzt. — Wegen einer vollständigen Strafverjährung batte der 41jährige Troschkentulicher Carl August Lehmann Widerpruch erhoben und Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt. Lehmann, der schon blauäugig wegen Überzeugungen gegen das Dorfregulativ mit Geldstrafen belegt ist, wurde beschuldigt, in der Abendstunde des 2. Mai während der Fahrt eines Passagiers von der Altmühl bis zur Marktgasse eine Gitarre gekauft zu haben, wodurch eine Zuwendung gegen das angeklagte Regulativ in erden kann. Der Beschuldigte stellt die ihm vor Post gelegte Überzeugung in Abrede, und nun der Vordarm, der die Angeklagte erstaute, trotz der geringfügigen Sache den Tod leistete, sich in dem Aut her nicht gefügt zu haben. Die von der Pol. Polizeidirektion ausgeworfene Geldstrafe von 2 M. wird aufrecht erhalten und hat der Widerprosch erheber nun noch die Gerichtskosten zu tragen. — Am 20. April wurde ein Geburtar in das Philipp'sche Produktionsgebäude gerufen, um eine daselbst standende Frau zu entfernen. Es war die Arbeiterin Pauline Auguste Menzer, welche ein Kind zur Einholung von Eisig in das Geschäft geschickt hatte. Das Kind brachte jedoch die von der M. verlangte Ware nicht richtig und deshalb schaffte sie nun selbst in das Produktionsgebäude, in welchem sie ihrem Übermaul durch laute Riedenarten Lust machte. Der Beamte, welcher sie einlief, das Kind zu verlassen, erlaubte sich nach dem Namen der Standortadressen, woselbst dieelbe einen vor nicht aufzufindenden und eine falsche Adresse nannte. Hierauf bat sich die Belegschaft eines Vergebens gegen § 30 Absatz 8 schuldig gemacht und dafür eine polizeiliche Strafverfügung von 3 Tagen erfuhr, gegen welche § 1 Einspruch erhob, jedoch ohne Erfolg, da das Schössengericht unter Vorstoss des genannten Richters in den obigen Reiterat durch das Zeugnis des Beamten und das ganze Aufstellen der robiaten Menzer die volle Überzeugung der ihm zur Post gelegten Überzeugung gewonnen hat, dennoch verließ es bei der genannten Verhängung — Gelegentlich einer Hauptverhandlung, in welcher sich der Tischler Horst. Ed. Cullig, 32 J. alt, wegen einer Überzeugung gegen das Vereinsgebot als verantwortlich hält, bekleidete nach Schluß der Beweisaufnahme einen als Zeugen geladenen Polizeipräfekturmeister dadurch, daß er den von Leytem geleisteten Eid als lügenhaft bezeichnete. Wenn nun auch, wie die Verhandlung ergab, von Cullig aus die tragische Auseinandersetzung in Überzeugung und Unbekanntheit gehörden würde, kann der Angeklagte doch nicht von Strafe befreit werden und so trifft ihn wegen östlicher Beamtenbedeutung an Gerichtshof eine Freiheitsstrafe von 8 Tagen. Herr Oberamtsrichter Künzlerührte den Vorfall, Herr Amtsgericht Wimmer die öffentliche Anklage in dieser Sitzung. — Einem Herrn Fabian entwendete aus seiner Wohnung in nächster Nähe die wegen Gewerbesunzucht und Tierfraß vorbelastete Nähein Marie Elisabeth Möller, 1848 zu Drei-Weimar bei Aschersleben geboren, einen Thaler und entfernte sich heimlich damit. Die Angeklagte führt hier merkwürdig bei ihrer Vernehmung auf, indem sie den Diebstahl erst zugibt, dann neuerlich widerstreut und äußert, „sie wollte unbedingt verurtheilt werden“. Trost des sonderbaren Verhöhlens waltet kein Zweifel, daß die Möller die Unredlichkeit begannen und so wird durch eine 10tägige Gefängnisstrafe aufgetrieben, von der 7 Tage als durch die Untersuchungshaft für verdächt erachtet werden. — In dem Reiterat vom 1. Juni, die Freiheitserklärung des Altkönigenschenkels Rückert betreffend, lautete die Anklage auf Stillschweigenbergehen, nicht, wie irrthümlich geschrieben, auf Stillschweigenbergehen.

**Bermischtes.**

\* Wie das Telefon als Detektiv benutzt werden kann, hat die Polizei in Dresda gezeigt. Vor den Revier-Polizei-Offizier wird eine Meldung gestellt, bei dem eine Uhr gefunden wurde, welche offenbar gestohlen war. Trost aller Bemühungen lösste der Verbaute nicht zu einem Geständnis veranlassen, sondern benannte, die Uhr von einem „Verbaute“ kauft erworben zu haben. Der Verbaute ließ den Delinquente stehen, ging in das Nebenzimmer, wo sich der Telefon Apparat befand, legte sich mit dem nächsten Kollegen in Verbindung und rief dann den Meldialt hinzu. — „Steile Dich einmal dorthin“, berichtet er ihm an, „dort wird es an den Tag kommen.“ Nummer das Rohr in die Hand, habe es hoch. So. — In diesem Augenblick tönt es wohl an das Ohr des Meldialts: „Mensch, gestehe wo Du die Uhr gekauft hast.“ Von tödlichem Schrecken ergriff, in der Meinung, eine Stimme aus der anderen Welt zu hören, stürzte der Dieb aus die Knie und legte ein Geständnis ab. Der benachdarte Beamte hatte seine Sache gut gemacht.

\* Ein durch die gesellschaftliche Stellung der beteiligten Personen außerordentlich erregender Prozeß ist vor dem Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. um Abschlüsse gebracht worden. Die Kreisfrau v. Dungern, g. b. Gräfin v. Reichenbach-Leytonis in Weilburg, war im Jahre 1882 auf Antrag ihrer Tochter, der Kreisr. v. Dungern, geb. v. Dungern auf Bonnerhof, laut Urteil des Amtsgerichts zu Weilburg, für eine Geschwaderin erklärt und entwidmet worden. Die Beurtheilte, unter deren Vermögensverwaltung bereits mehr als eine Million Mark verdeckelt worden, hoffte diese Maßnahme aufzuheben oder wenigstens mildern zu lassen. Die in erster Anfang eingelagerte Berufung ist schon vor längerer Zeit von dem Landgerichte in Linz verworfen worden. Nunmehr hat sich auch das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. an Ungunsten der Klägerin aufgeworfen, deren Beurtheilung maßgebend war daß Gutachten verschiedener Sachverständigen. Das legte jedoch sich darin aus, daß die Klägerin geheirathet und daher zur Verwaltung ihres Vermögens nutzlos sei.

\* Eine aufregende Scene spielt sich dieser Tage im Strasburger Theater bei einer Aufführung der Neuerlichen Oper „Der Kronprinz von Sakkara“ ab. Die in der Oper verdeckte dramatische Sängerin ist. Schroeder sollte unter ihren zahlreichen Verabredern auch einen Offizier von höherem Adel, dessen Bewerbungen sie jedoch zurückwies. Der Offizier ließ sich von seiner Bedienstung so weit hinziehen, daß er in Folge dessen die Sängerin mit dem Erbischen drohte. Diese nahm unvermeidlich die Hilfe des Polizei in Anspruch und an dem besagten Abend war das Theater von Detektiv bewacht. Von Seiten des Militärs waren einige Vertrauenspersonen erschienen. Beim Beginn der Aufführung erschien in der That der betreuende Offizier in einer Orchesterloge. Zwei Offiziere blieben den aufgeregten jungen Mann, der, wie sich herausstellte, einen geliebten Revolver bei sich hatte, aus dem Hause, da man befürchtete, daß er auf die in der Scene befindliche Sängerin feuern könnte. Der Vorgang machte begreiflicherweise großes Aufsehen. Mr. Schroeder darf nun nicht mehr auftreten und der beispiellose Offizier wurde sofort die Stadt verlassen.

\* Sorglosigkeit ist beim Publikum. Daß das Publikum nicht oft genug darauf hingewiesen werden kann, in der Verwaltung seiner Esesten forscher zu sein, mag folgender Vorfall lehren: Vor einigen Tagen kam in das Bureau des „Frank. Aktions“ ein Privatsmann aus Dresden, um nachzuhören zu lassen, ob ein in seinem Unternehmen befindliches Material 10 M. Gold bereits gekauft sei. Dabei stellte er sich heraus, daß auf die betreffende Summe im Jahre 1874 der Kaufpreis von 100,000 Fr. entstanden war. Abgesehen von dem großen Unterschied, ist es noch die Frage, ob nicht die Meisthändler zusammen schmuggeln den Gegenstand, der Verhüllung geladen waren.

# Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.

**Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.**

**Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.**

## Coupons - Einlösung.

Alle den 1. Juli a. e. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an meiner Kasse einzulösen.

**Hugo Grumpelt,**  
Bankgeschäft. Altmarkt 22. 1.

## Schnitzer Papier-Fabrik

**vorm. Gebr. Just & Co.**

Die Herren Aktionäre der Schnitzer Papierfabrik werden hier durch zu der

**Sonnabend den 27. Juni c. Normaltag 10 Uhr,**  
im kleinen Saale der Dresdner Börse abzuholenden

## 14. ordentlichen Generalsversammlung

ergebenst eingeladen.

### Tages-Ordnung:

- 1) Vorlesung des Geschäftsberichtes.
- 2) Beschlussfassung über die Bilanz, Vertheilung des Gewinnes und Verteilung der Dividende.
- 3) Änderung des Statutes auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. April 1884.
- 4) Wahl zweier Aufsichtsrats-Mitglieder an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Dr. med. Spycher und Rentier Bernhard v. Wohlsch.

Nach § 13 des regulären Statutes können die Herren Aktionäre, welche die Berechtigung zur Theilnahme vorher erlangen wollen, ihre Aktien bis zum 24. Juni d. J. bei

**Herren M. Schlechte Nachfolger, Dresden.**

**Eduard Rockisch Nachf., Dresden,**  
**Günther & Rudolph, Dresden,**

und auf dem Comptoir der Gesellschaft in Schnee gegen Bezeichnung depozieren.

Der Geschäftsbereich ist vom 18. Juni d. J. und der abgeänderte Statuten-Entwurf vom 22. Juni d. J. an bei genannten Firmen in Empfang zu nehmen.

Nach § 16 des regulären Statutes ist die Beschlussfassung über Punkt 3 der Tagesordnung nur zulässig, wenn mindestens der viertheilige Teil des Aktien-Kapitals vertreten ist.

Die depositierten Aktien werden vom 29. Juni d. J. ab gegen Rückgabe der ausgestellten Bezeichnung an der Stelle, an welcher die Depozierung erfolgt ist, wieder ausgehändigt.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Am unmittelbaren Anschluß an die Generalversammlung findet die Auktionierung von 35 Stück Prioritäten statt.

**Sedulz, den 1. Juni 1885.**

**Der Aufsichtsrat der Schnitzer Papierfabrik.**

**Eduard Meyer.**

Täglich u. wöchentlich erscheinende Börsenberichte. Ersterne geben in gedringer Form prompt Nachrichten über die Tagesereignisse der Börse. Der **Wochenbericht** erörtert in ausführlicher Darlegung deren Ursachen und voraussichtliche Consequenzen. — Beide versende ich gratis und franco.

## Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

**BERLIN SW.**

**Kommandantenstrasse 15,**

**Reichsbank Hiro-Gonzo.**

**Telephon N. 242**

vermittelt

**Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte**

zu eoustanten Bedingungen.

Die von mir herausgegebene Broschüre:  
**Capitalanlage und Speculation in Wertpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte**  
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

## Heirath.

Ein J. Kaufmann, 25 J. alt, angenehme Verbindlichkeit, verm.

will sich in Kürze etablieren und

wünscht heimlich einen Verlobten, der

sofort heirathen möchte.

Ein J. Wirth, ang. Erscheinung,

mit Vermögen, wünscht sich

in einer Gastronomie oder gutes Restaurant

event. auch junger Witwen zu

nehmen. Geehrte Damen, welche

diesem wünschen entsprechen,

gelieben, mögl. m. Photo.,

nicht anonym, bis 10. d. b. unter

C. G. 24 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 27 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 28 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 29 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 30 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 31 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 32 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 33 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 34 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 35 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 36 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 37 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 38 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 39 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 40 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 41 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 42 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 43 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 44 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 45 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 46 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 47 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 48 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 49 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 50 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 51 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 52 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 53 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 54 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 55 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 56 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 57 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 58 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 59 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 60 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 61 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 62 in die Exped. d. Bl.

oder unter C. G. 63 in die Exped. d. Bl.

Für eine Papierfabrik in der Nähe Dresdens wird zum 1. Juli ein

## Buchhalter

### gesucht,

welcher reiferen Alters, der doppelten Buchführerdurchaus mächtig und befähigt ist ganz selbstständig zu arbeiten. Anberleben unter T. P. 1420 Exp. d. Bl.

### Eine Kommissionärin,

welcher Süddeutschland bereist, zum Vertrieb von sein. Herren- u. Knaben-Strohblüten eingangen gewünscht. Gef. Off. m. Ang. d. Adr. unter O. R. 500 an die Exped. des Siegwer Stadtbl. in Bregenz.

## Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Manufaktur- u. Cons.-fektionsgeschäft suche per 1. Juli eine verkehrte Verkäuferin, welche schon länger in der Branche tätig gewesen. Rößl. u. Logis. im Hause. Gebalt nach Ueber-einkommen.

### Carl Heyde, Weißag-

Economie-Inspektoren,  
Held- und Hofverwalter,  
Volontare, Scholare, Börsen-  
u. Wirthschafterinnen  
fortwährend gesucht durch

### R. Prosch, Antonistraße 2.

### Einen Lehrling

mit guter Schulbildung suche ich für mein Leinen-Enzatz-Geschäft bei freier Statur. Selbständige-  
hene Off. erbittet S. Jellin in

Areiberg 1. S.

### Wirthschafterin-

### Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches schon einige Jahre als Wirthschafterin thätig gewesen ist, sucht per 1. Juli s. c. unter der direkten Leitung der Prinzessin auf ein Rittergut bei Löbau gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich noch vollständig auszubilden. Mädchen vom Lande bevorzugt. Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen sind unter Nr. A. 100 postlag. Weissenberg 1. S. niedergul.

## 1 Schaffsknecht

mit guten Zeugnissen wird für den 1. Juli s. c. zu mieten gesucht auf Altergut Radeburg.

### Einen tüchtigen

## Bildhauer

der Steinmetz, welcher gute Schriften schreibt und malen für Grabsteinarbeiten kann, sucht bei dauernder Stellung u. gut. Zahl. d. Nürnberg. Adr. i. B. Reitgeld wird erbeten.

Zum 1. Juli wird verhext Er-  
öffnung der Landwirth-  
schaft ein

### junger Mann

acht. Eltern gegen ger. Bensions-  
abteilung gesucht. Gef. Öffentl.  
unter J. S. 1367 befördet die  
Exped. d. Bl.

### Schäfer-Gesuch.

Zum baldigen Auftritt wird ein zuverlässiger, ruhiger und gut empfohlener Schäfer gesucht, aus Rittergut Naundorf bei Großenhain.

### Schellenberg.

In Blasewitz (Raben-  
macher oder Tischler) wird  
gesucht bei Hermann Kugler,  
Glatzmeister, Königgrätz.

### Ein mit der

**Mineralwasser-  
fabrikation**

vollständig verantwortender junger Mann  
wurde gesucht. Nur solche mit ka-  
ptenreferenzen wollen Sicherheit ein-  
scheiden unter Nr. 57 an Rud.  
Mosse, Leipzig.

## Zwei Kochlehr-

### Mamseils

wurden gesucht  
Kuort Schweizermühle  
(Sächs. Schweiz). W. Schröder.

### Geschäftsführer

mit etwas Rauktion für Goldhof  
sofort gesucht. Adr. V. T. 310  
in die Exped. dieses Blattes

### Gesucht

gegen hohe Provision gewandte,  
solide und mit der Branche ver-  
traute Beiseende, von einer  
hiesigen Nähmaschinen-Fabrik. Adr. Off. unter S. B. 2987  
an die Almonerien-Espedition von  
Rud. Mosse, hier, erbeten.

### Steinmetzen

für ausdauernde Arbeit sucht zum  
Bau der Petri-Kirche in  
Chemnig

Robert Kirbach.

### Häkel-Arbeiten, Seubst-Wälderinnen, welche gesuchten sind

### Häkel-Arbeiten

in Flechus. Kleidchen ic.  
nach auswärtig zu übernehmen,  
wollen ihre Adr. unter F. F.  
Nr. 1000 in die Expedition  
der Dresden. Nachr. nötig legen.

Ein soli es Hausmädchen wird  
zum 1. Juli gesucht. Heid-  
sch. östliche 179. v. d. Sächsischen.

### Oekonomie- Wirthschafterin.

Ein Mädchen vom Lande, mög-  
lichst Gutsbesitzerin, welche  
in allen Angelegenheiten des Landes und  
Wirtschaftsstandes erstaunt und vor-  
züglich in der Bauterei tüchtig ist  
und welcher gute Zeugnisse zur  
Selbstbeweis haben, wird auf ein großes  
Landgut vor Süden der Haustadt  
zum 1. Juli d. A. gesucht. Adr. unter D. M. 600 erbettet im  
„Invalidendant“ Dresden.

Ein Hausmädchen zum 1. Juli  
gesucht Altenmarktstraße 10.

### Gute Bautischler

auf dauernde Arbeit sucht Tischler-  
meister Ulmer in Bautzen.

### Einen tüchtigen

## Monteur

sofort gesucht Maschinenfabrik  
n. Eisenhütte Schleiz  
bei Weissenstein.

## Stelle-Gesuch.

Ein Gutsbesitzerin, 20 J.,  
sucht auf einem Rittergut bis  
zum Anfang des Landwirthschafts-  
Winterkursus Stellung ohne Ge-  
halt. Gefäll. Off. M. B. 193  
Erbet. d. Bl. erbettet.

### Geld

als Weißbauer, Sparbauer,  
Wein-, Bierbrauer, Weizen- u. Zwiebel-  
wurstfabrikant, Bäckerei und  
zusammen Gastwirtschaft.

Moritzstraße 4, erste

Von einem

### Spar-Institut

und gegen 1. Hypotheken

### 1,000,000 Mark

zu 4½ bez. 4½ Proc.

an Häuser u. Güter dauernd  
anzusehen u. nimmt Öffentl. unter

Institut d. Exp. d. Bl. erbettet.

### Einstud. theol.

im 7. Sem.

durch Verbält. gewandt n.

ihre Studien zu unterbrechen, nach  
Stelle als Hantscher. Off. unter F. C. 167 an Haase-  
stein & Vogler in Leipzig

erbetet.

### Gut

Bautechniker

(Maurer), halber Zeichner, im Ver-  
antragungen ihm, 2½ Jahre in  
einem ful. Kreisbaumeister, sucht per  
1. Juli c. unter der direkten

Leitung der Prinzessin auf  
ein Rittergut bei Löbau gesucht,

wo ihr Gelegenheit geboten ist,  
sich noch vollständig auszubilden.

Mädchen vom Lande bevorzugt.

Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen  
sind unter Nr. A. 100 postlag. Weissenberg 1. S. niedergul.

Vertrauensstellung-

Gesuch.

Ein bestens empfohlener Kauf-  
mann, jem in Buchhaltung und  
Ressiven, selbständiger Arbeit-  
er, sucht per 1. Juli c. oder später  
Engagement in gleicher Eigen-  
schaft. Suchender ist 31 Jahre alt  
und völlig militärisch. Weisse Adr.  
unter M. II. Exp. d. Bl. erbettet.

### Ein verheirateter

### Gärtner,

An. Adr. mit Gemüse, Obst u.

Blumenverkauf, selbständiger Arbeit-  
er, sucht per 1. Juli c. oder später  
Engagement in gleicher Eigen-  
schaft. Suchender ist 31 Jahre alt  
und völlig militärisch. Weisse Adr.  
unter M. II. Exp. d. Bl. erbettet.

### Einen amst. Mädchen in geleyten

Jahren, welches schon die

Wirthschaft eines Herrn hinab  
zu einer Stelle b. ein. Herrn als

Wirthschafterin. W. Adr. bittet in

Hausschule 67. Steingutfabrik.

### Vertrauensstellung-

### Gesuch.

Ein mit besten Zeugnissen ver-  
sehener Oekonomie-Berwalt., seit

1869 in seiner letzten Stellung,

sucht auf einem größeren Ritter-  
gut baldigst ein entsprechendes

Unternehmen. Öffentl. zu rüsten  
in 18. Weihen. Kamenz i. S.

Ein junger Kaufmann, bei

Materialwarenbän-  
kern u. Bäckern gut eingestellt,

sucht für Chemnitz u. Gebirge

### Vertretung

### cour. Artikel.

Off. bitte man unter P. S. 324

Ab. Mosse, Chemnitz, zu le-

gen. Für 1. Märchen a. g. Famili-

U. v. f. d. Tauer u. der Saison

Stelle als Reisebegleiterin ge-  
sucht. Bäckerei ist möglich, im Schneiderin  
und Arbeiter bewandert, heilten u.  
fliegenden Charakter. Gehalt nicht  
bestimmt. Off. erb. unter H. H. 500

Leipzig, Grimma. 3. S.

### Dr. Franz Carl Stradal,

Adolpat.

### Teplitz im Böhmen.

### Gesuch.

Ein alleinstehender Mann mit

einem 12jährig. Sohn, der sein:

gerichtete Verdienst auf der Ober-  
bahn hat, sucht in Wohnung und

Kost bei einer unabhängigen Frau  
zu treten. Suchender ist sehr

nüchtern u. ordnungsliebend. Ge-  
hältnisse sind unter A. Z. 99

in der S. 1. Bl. erbettet.

Ein solider Beamter sucht so-  
fort aus Weinhandel 300 M.

auf 1. Jahr gegen entsprechende

Güter zu leben. Gef. Off. unter

F. M. in die Exp. d. Bl. erb.

Capitalien in jeder Höhe auf nur

gute Hypotheken zu 4½,

4½ u. 4½%. Befreiungen haben sich

zur Verfügung Reglaß & Co.

in Dresden. Schlossgasse 7.

Ein soli es Hausmädchen wird

zum 1. Juli gesucht. Gef. hier, erb.

sofort. Öffentl. B. 242

postlagernd Bauzen zuinden.

12,500 Mark

werden zu 4½ Proc. auf ein Ge-  
schäftsgrundstück im Werthe von

30,000 Mark hypothekarisch zu

leben gesucht. Öffentl. unter

L. W. 211 an die Herren

Hausmeister und Vogler,

Dresden erbeten.

2000 Mark

werden zu 4½ Proc. auf ein Ge-  
schäftsgrundstück als 2. Hypothek zu

leben gesucht. Gef. Off. unter

L. Z. 245 an Haasestein &

## Ueberraschend seltene Schönheiten

# Waschstoffen des ELSASS, eigen engagirte Muster

für die Hoch-Saison, empfehlen als besonders hervorragende Nouveautés:

Etamine de Paris, gestickt

### ROBE THEODORA, EIS-BAER

sowie die

### Neuesten Wasch-Stoffe,

welche wegen Anhäufung einzelner Sorten und Roststücke, die sich in Folge der erschöpften Auswahl und des damit verbliebenen complicirten Lagers jeweils am Schlusse der Saison ergeben, verlassen uns zur Vermeidung derselben **je zt schon in der Saison selbst** mit einem Theile verschiedener Artikel, die hier speziell verzeichneten, den **Verkauf zu herabgesetzten Preisen** zu beginnen. Dieselben bestehen aus:

Toile-Zephyr, caro, rayé und fil-à-fil, durchweg Meter 50 Pf. — 83 Cmtr. breit; Foulard d'Alance, reizende neue Dessins, Meter 50 Pf. und Meter 90 Pf. — 83 Cmtr. breit; Levantine, dauerhafte wasserechte Waschstoffe ohne et in neuesten Dessins, momentlich fond mode, fond tabac und fond Indigo mit Meter 60 Pf. — Meter 70 Pf. — Meter 80 Pf. — Seiden-glänzende Satin Imprimé, Cretonne fine, Foulard fine, Toile de Vichy und Sicilienne uni, bordare und in neuesten Dessins, renommierte Milhauser Fabrikate, Meter 80 Pf. bis Meter 125 Pf. — Satin damassé, Meter 125 Pf. — Meter 140 Pf. — Toile-Zephyr, brodé und à jour. — Neuheit: Batiste Royal à bordure.

**AESTE** und Roben knappen Maasses kommen täglich in den Vormittagsstunden für die Hälfte des regulären Preises zum Ausverkauf.

Elsasser Waaren-Haus,  
7 Waisenhaus-Strasse 7,  
Palais Gutenberg.

## Siebisch Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bento.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10  
Kur-aecht wenn jeder Kopf den Namen trug, Jolietz  
in blauer Farbe trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicesswaaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:  
Herrn Adolph Dressler in Dresden-A.

## Die Instandhaltung und Pflege von Grabstätten,

gelöster wie ungelöster Stellen, übernommt wie bisher unter Garantie sorgfältigste Ausführung und billigste Berechnung.

### „Beerdigungs-Anstalt Pietät“,

Am See 34.

## Blitzableiter,

sowie Untersuchungen und Verbesserungen fraglicher Auslagen werden mit großer Rücksicht auf Kosten ausgeführt.

### Gustav Raschke,

Schlossermeister, Werkstatt für Gas- und Wasser-Auslagen, Blitzableiter, 2 grosse Schlossgasse 2, Am Pirnaischen Platz, General-Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Gebr. Körting in Hannover.

## Bad Homburg

Wirkungs-Brunnenkur bei allen Magen- und Unterleibskrankheiten (Leber, Milz, Oelbeschlag, Gicht, Mineral, Poul, K-ferndr., Gas und Magen-Kräuter, Inhalationen für Hals und Brust-krankheiten, Heilkurkunst — Heiligymnastische Institut (Eistherapie, Massage), Kurwasser-Heilanstalten, Luftkurort ersten Ranges für Vereinfachungen und Rekonvaleszenzen. — Elegantes Kurhaus mit Park, Vorzügliches Orchester, Theater, Konzert, Illuminationen etc.

### Sogleich Gelegenheit

von

Berlin,  
Stettin,  
Olden-  
burg,  
Bauern,  
Bützow,  
Glauchau,  
Rochlitz.

nach

Weißb.  
Magdeburg,  
Görlitz,  
Dresden,  
Weisse,  
Zwickau,  
Chemnitz.



### Überseiedlungen

jeder Art, von Haus zu Haus nach allen Gegenden. Verpackung von Porzellan, Glas und Kunstdingen aller Art, Spedition von Reise-Effekten erfolgt bei solider Bedienung unter Garantie

F. W. Gutmacher,  
Johanne-platz 17.

In meiner Strohhut-Fabrik ist die Stellung einer ersten Directrice sofort oder pr. 1. Juli cr. bei hohem Gehalt zu besetzen. Vollständige Branchen-Kenntniß Verlangung.

Ferdinand Rosenstock,

Dresden.



### Milchvieh-Verkauf.

Von Freitag Mittag den 5. Juni und Sonnabend den 6. Juni an steht ich einen großen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh, hochtragend und mit Hälfern, in Pirna im Gasthof zum Stern zu ganz soliden Preisen zum Verkauf aus.

Ernst Nitsche.

### Kirschen-Verpachtung!

Die diesjährige sehr gut stehende und nur von den edelsten Sorten gepflegte Kirschenbauung des Kammerguts Gorbitz mit Vorwerk Wölfnitz soll Sonnabend den 6. Juni d. J. Nachr. 4 Uhr, im Günther'schen Gasthof zu selbst meistbietend versteigert werden, Wohnung für den Kirschhüter sowie dessen Leute vorhanden, sowie sonstige Bedingungen angenehm für den Käufer; auf Wunsch wird auch betreffendes Meier in zwei oder 3 Theilen versteigert, doch mit Vorbehalt. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Kammergut Gorbitz, den 31. Mai 1885.

Anton Karl Weishold, Kammergutpächter.

Ein neuer Transport



### Wagen- und Reitpferde,

flotte, gut eingefahrene Einspänner, tritt Sonnabend den 6. Juni ein und steht zu soliden Preisen zum Verkauf

Dresden-Meiningen, Wiesenborstraße 8.

Hermann Heinze jun.

### Hotel Lindenhof,

Schandau,

mit seinem Restaurant und großem schönen Garten. Schöne ruhige Lage an der Kurpromenade, mit freier Aussicht über Elbe und Kirnitzschthal.

Lodis incl. Service u. Licht 1,50 u. Mt. 2,00. Pension von Mt. 5,00 an. Haushalter zu jedem ankommenden Zug reit. Schiff am Landungsplatz. Einpferden im Hause.

Wer besuchende Herrschaften bitte, sich auf Annonce zu berufen.

Hochachtungsvoll A. Pöhl, Besitzer.

Meinen wertvollen Kundentheile hierdurch mit, daß sich mein bisher großer Weinherrnstraße befindliches

### Putz-Geschäft

von jetzt ab

### Kaiserstrasse 9, III.

befindet. Ich werde stets große Auswahl von garnierten und ungarnierten Hüten, sowie Vorralen von Trauerhüten halten.

Indem ich mir bisher gründliche Bekanntschaft bestan- den habe, wird es mein Bestreben sein, mir daselbst auch im neuen Lokale zu erhalten. Mit Hochachtung Helene Dämmerich.

Hotel „zum goldenen Lamm“  
Reichenbach i. Voigtl.

(Besitzer Franz Stiller)

empfiehlt sich einem gehobten reisenden Publikum mit seinen der Epoche entsprechend eingerichteten Zimmern auf Angelegenheiten insbesondere für Dienstigen, welche die böhmischen oder bairischen Wälder zu besuchen gedenken, bietet Central-Bahnhof Reichenbach ausfüllige Unterbreitung der Abfahrt. — Ankunft der Touristenzug 8½ Uhr, Abfahrt Morgens 9½ Uhr. — Omnibus zu jedem Zug. Empfehlung auf Bestellung am Bahnhof.

### Neu eingetroffen: Heringe

prima schott. Kron & Hülßbrand, best. Ware, außerordentlich gross und schön, Tonne 25 M., Schot 3,75 M., Mandel 100 Pf., degli prima Holländer Tonne 30 M., Schot 2-3 M., Mandel 60-80 Pf., sehr süßen, hochvinen, reinen

### Zucker-Syrup

Pfund 22, bei 5 Pfund 20 Pf. empfiehlt

Arthur Dümmer,  
Gerbergasse 9.

### Für Kranke.

Meine bis jetzt erschienenen Heilberichte über:  
a) Krankheiten des Bewegungsapparates, Knochen- und Gelenkleiden, Drüsentraktalben,  
b) Kreuzens- und Kinderkrankheiten,  
c) Herzkrankheiten etc. verleihe ich auf Verlangen gratis und franco.

Die von mir herausgegebenen 3 Bände, der „ärztliche Hausfreund“, Zeitdruck für Gesundheitsleute, Natur- und Heilkunde, verkaufe ich, auswärtig gegen Nachnahme, für 6 Mark.

Heinrich Koch,  
Dirigent d. Hochschule Akademie,  
Dresden,  
Reinhardtstraße 4, 2. Et.

C. BERGMANN  
Kutschekratzenpfl.-Fabrik  
DRESDEN  
15. Steinstraße-15.

empfiehlt seine als vorzüglich bekannten Kutschekratzenpfl. zu billigen Preisen. Blatt Preissätze gratis und franco. Agenten und Wiederverkäufer stellt genutzt.

### Harmonikas,

derselben Glas- und Mundharmonikas best. Fabr. verkaufe zu bill. aber besten Preisen C. Mehrgarten, Schölerstr. 30, 1. Etage. Taucht auch Reparatur und Unterhalt.

Unterricht für Harmonikasicherer Erfolg, bei C. Mehrgarten, Schölerstr. 30, 1. Et. Dir. Lager u. Reparatur.

### Prima Naissstärke,

vollständiger u. bedeutend billigerer Ertrag für Weizen- u. Kleistarke und Maisena, offeriert die Stärkefabrik Sieboldsdorf bei Löben in Schlesien.



# Nickel-Uhrketten

Mr Herren und Damen, mit bestes Material, verlaufe ich unter Garantie für nicht Schwarz- oder Gelb verden.  
Meine sämmtlichen Nickel-Uhrketten sind mit meiner Firma gestempelt!  
Ich mache nochmals auf die Vorzüglichkeit meiner Nickel-Uhrketten aufmerksam um ein seines die selben in reichhaltiger Auswahl zu 1 Mark, 1 Mark 50 Pf., 2 Mark, 2 Mark 50 Pf., 3 Mark, 4 Mark und 5 Mark.

**F. G. Petermann,**

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen



mit der  
Leistung

erbesserungen, unübertroffene  
et. prämiert auf allen Ausstel-  
n und Concurrenz, zu  
garantie zu billigen Preisen

**Üder Hanko,**  
eucoschütz bei Dresden.

naturliche Mineralwasser,

garantiert diesjährige frische Fällungen,

echte Badesalze

und

**Bade-Moore,**

Mutterlauge,

Brunnensalze, Seifen, Pastissen etc.

empfiehlt das

Haupt-Depot naturlicher Mineralwasser

**Mohren-Apotheke.**

Freie Zustellung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billiger Veredlung der Verpackung.

**Kinder-**

Wäschchen,  
Sind v. 30 Pf. an,  
Jäckchen,  
Paleöts,  
Kleidchen,  
Schürzen,  
Kragen

empfehlen in den neuesten Erscheinungen und be-  
kannt grösster Auswahl

**Emil Friedlaender & Co.,**  
Gardinen, Tücher, Stickerien u. Wäsche-  
fabrik-Geschäft.

Galeriestrasse 13, Ecke Brüdergasse.

**Gasmotor**

Patent Gebr. Körting  
in Hannover.

billigste gefahrlose und bequeme Be-  
triebsmaschine, deshalb an jedem Orte  
anzustellen. Geringster Gasverbrauch.

Vertreter

**Gustav Maßfse,**

Dresden-A.

große Schlossgasse Nr. 2.

Fabrik für Gas-, Dasset- und

Heizanlagen, Blasbleiter,

Bau- und Kunstschlosserei.

Rostenanlage gratis. Motor zur An-  
sicht stets im Betrieb.

Preise der comp. 1/2 1 2 3 4 5 6 8 Pf. dtsr

Maschinen 200 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500

Dresdner  
Kinder- und Krankenwagen-  
Fabrik

**G. E. Höfgen,**  
DRESDEN,  
Galeriestrasse Nr. 75.

Zwinglerstrasse Nr. 8.

liefer in nur besser Ausführung:

Kinderwagen im Preise von 12 M. an,

Kinder-Fahrtäfelchen (auch teilweise) von 36 M. an

Kinder-Velocipedes . . . im Preise von 10 "

Eis. Kinder-Bettstellen: . . . . . 10 . . . .



## Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Bemerkung sofort Hitze und Schmerzen aller Gitterwunden und Beulen. Gegen Brandwunden vorzüglich. Schützt wildes Fleisch und Entzündungen. Heilt in kurzer Zeit schwere Brust, Rheum., veraltete Kleinfäden, böse Ringer etc. Sieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf, reinigt und heilt. Bei Husten, Brüne, Stichbissen, Reissen, Venen-, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Drüsenausscheidungen etc. die leidenden Theile belebt, tritt sofort Linderung und Heilung ein. Man verleihe und überlege sich selbst. Haupt-Depot: Dr. Hirsch-Apotheke, Dresden, Leipzigerstr. 10. Apoth. z. Löbau. Apoth. z. Döbeln. Apoth. zu Schönau. Preis a. Schachtel 50 Pf.

Natürliche u. künstl. Mineralwässer  
frischester Fällung, empfiehlt die  
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 18.

**Altmarkter Milchvieh**  
stelle ich zur Zeit der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Radeburg vom 6. bis 8. Juni auf dem Ausstellungsbau einen großen Transport Kühe und Kalben, hochtragend, Prima-Ware, zum Verkauf aus.

Flechtenberg bei Mühlberg a. E. Th. Kramer.

**Polver-Fabrik Rottweil-Hamburg**

Hamburg  
Vielach prämierte

sofort als Sozialität den Herren Interessen ihre unter Verwendung der vorzüglichsten Materialien, sowie auf Grund eingehender Versuche selbst hergestellten

geladenen Jagdpatronen, Waidmannsheil\*

Vorläufe im Gebrauch sind: Kernschuh, vorzügliche

Dekoration, Schonung und Reinhalzung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit, eiserner Preis.

Die Patronen sind bei unseren sämmtlichen Verkaufsstellen assortiert in Säumen, Kaliber sowie Schrot-Nummer

und überall zu Original-Fabrikpreisen erhältlich.

Depotkasse für Dresden: Hugo Rückert, große

Brüdergasse Nr. 31.

**Villa-Verkauf.**

Eine in Stadt Wehlen (Sächs. Schw.) an der Elbe prächtig voll belegte, maliv gebaute herrschaftliche Villa (enthaltend 2 Salons, 8 Zimmer, 1 großer Waschraum, mit reichem Zubehör, Vorhängen und Balkon) mit großem gut bepflanztem, mehrere Zauden enthaltendem Garten, nebst einem bis an das Elbgerinne reichenden Rosenplatz, ist sofort zu verkaufen. Die Villa eignet sich sowohl zur Errichtung einer Pension, sowie auch zum Autenthal (Rubrikk) einer oder mehrerer Familien, sie ist unmittelbar an der Eisenbahnlinie, wie auch an der Elbdampferbrücke belegen. Preis Mark 24.000 bei Mark 5000 Anzahlung. Kein schwerer Exportbetrag. Besitzerin beliebt sich schriftlich an den Verkäufer Richard Nickau, Brauerei Gehls, Leipzig, wegen der Röhren zu wenden, auch ev. Herr Bürgermeister Helmuth in Wehlen die genaueste Besichtigung des Grundstücks u. s. w. gestattet.

**Schladitz & Bernhardt,**  
Dresden-A.,  
Geldschrankfabrik.

Panzer-Geldschrankfabrik von 180 Mk. an.

Niederlagen:

Altenburg: bei Herrn V. Ramenz: bei Herrn Oskar

G. Bläßig.

Bautzen: bei Herrn Niwin: Podi: bei Herrn Schladitz

Riedner.

Bremen: bei Herrn Linde: Olschag: bei Herrn Franz

& Schäffer.

Crimmitschau: bei Herrn O. Böhl.

Erkelenz: bei Herrn Joseph

W. A. Böhl.

Görlitz: bei Herrn Josef

W. A. Böhl.

Großenhain: bei Herrn Carl

Baumstein.

Hamburg: bei Herrn S.

Hellmann.

Preis-Courante gratis.

Für f. „Fußboden-Pads-Anstriche“, „Padeline“, „Mogenfette“ und „Schmieröle“ sucht alter Dienst solide Handlungen, Wiederverkäufer und Agenten die Chem. Fabrik von Gustav Schäflein in Magdeburg.

# Geschäfts-Verlegung!

Mein seit 14 Jahren bestehendes

grosses Uhren-Geschäft  
Am See befindet sich jetzt  
**Postplatz,**  
zwischen Wettinerstr. u. Ostraallee  
(Promenadenseite).

Größtes Lager am Platze. Reiche Auswahl in goldenen Herrn u. n. Damen-Uhren und Uhrketten. Renaissance- und Weeker-Uhren, sowie auch grosses Lager von Regulatoren in allen Holzarten und Musikwerken in allen Größen. Billige und feste Preise. Reparaturen werden schnell und förmlich ausgeführt.

**Hugo Treppenauer**  
Uhrmacher.

## Bekanntmachung, das VI. deutsche Turnfest in Dresden betr.

Der Wirtschaftsausschuss richtet hierdurch an Diejenigen, welche die Bewirthschaftung der Festhalle während des bevorstehenden 6. deutschen Turnfestes zu übernehmen gesonnen sind, das Ersuchen, Exemplare der vorläufig aufgestellten Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Vorsitzenden, gr. Brüdergasse 8, II. Etage, zu entnehmen und ihre Angebote

bis zum 12. Juni d. J.

dasselbst einzureichen, wo auch ein Situationsplan der Festhalle zur Einsichtnahme aus liegt.

Dresden, den 3. Juni 1885.

Der Wirtschaftsausschuss  
für das VI. Allg. deutsche Turnfest.  
Rechtsanwalt Weinhold, Vorsitzender.

Erfrischend, wohlgeschmeckend, kühlend.

**Brause-Limonade-Bonbon**  
PATENT



Wer nimmt einen Bonbon in einem Glase, gießt Wasser zu und zugleich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit  
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowol im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Wandern, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf.  
do. à 5 : 0 : 55 :  
Kistchen mit 96 : 9 : 60 :

Für Export außer deutschem mit engl., span., holländ., italienisch, schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocolates und Bonbons vorzüglich, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

VI. Allg. Deutsches Turnfest betr.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß sie das alleinige Recht der Bewirthschaftung der Bauten des Gelände durch Photographie etc. erworben haben und daß sie gegen alle von ihnen nicht gestatteten Abbildungen, gleichviel welcher Art, den gesetzlichen Schutz in Anspruch nehmen werden.

Dresden, den 30. Mai 1885.

Römler & Jonas, Sgl. Sächs. Hofphotographen.

**Blitzableiter-**

Prüfungen, Veränderungen und Neu-Anlagen werden solid und billig ausgeführt von  
Otto Brunn, kleine Plauensche Str. 19.

# Elsässer Wasch-Stoffe

werden von nun ab in separatem großen Zimmer in bedeutend größerem Maßstabe als bisher einen Hauptartikel meiner Kleiderstoff-Abtheilung bilden und wird es für die gehörte Damenwelt von Interesse sein, sich mit den Collectionen in diesem Rayon zu orientiren. Aufnahme von Fabrikaten nur erster Elsässer Häuser.

Webergasse 1,

1. Etage,  
Seestraßen-Ecke.

## Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1,

1. Etage,  
Seestraßen-Ecke.

### Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Stadt und über Land. Verpackung. Spedition. Aufbewahrung.

#### Cibil's flüssiger Fleisch-Extract

enthält vollständig die Säfte des frischen Fleisches und bewahrt dessen Naturgeschmack. Zwei Theelöffel davon in einer Tasse fochenden Wassers aufgelöst, geben im Augenblick eine klare, wohlschmeckende Bouillon. Vorzüglich als kräftiger Zusatz zu Saucen, Suppen etc. Von Bersten für Kräfte und Schwäche als stärkendes Nahrungsmittel empfohlen. Zu haben in den Apotheken, Drogen-, Delikates- und Colonialwaren-Handlungen.

General-Depot: Otto Molly, Leipzig,  
Alexanderstrasse 47.

Weinhandlung und Weinstuben

### Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Pager: Dresden-A.: Gustav Meinel, Ecke Materni- und Rosenstraße.  
Originalpreise) Dresden-N.: Heinrich Roever, Kreuzbergerplatz.  
Kamenz I. S.: Hermann Nächter.  
Döderan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmitz.



Glißierspangen, Mutterspangen  
Touchen und Altho-Pomponen  
Irrigatoren, Unterschieber,  
Gumm.-Unterlagen. Muttert  
und Kinderrohre, sowie Rathetter  
und Boucles, Reglam und ungeran  
dreibar. Respirator von 4-12  
Pf., hält bei Verdau zu billigen  
Preisen empfohlen das Magazin von

**Julius Böhmer,**  
Holzlieferant, Webergasse, im G.haus der Galeriestr.

**Enthaarungsmittel.**  
Proctier Röttinger's Depilatorium in Patriform von G. C. Brünning, Frankfurterstr. 11.  
Eine kaum beliebte Enthaarungsmittel, günstig frei, vom undiszipliniert, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Lämmern ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.

Liq. maltoë 2 R., der dabei zu verwenden  
dende Pinsel 25 Pf. — Niederlagen in  
Dresden bei: Ernst Bley, Annenstrasse 39; Max Bing,  
Grunerstrasse 5; Alfred Blümel, Wilsdrufferstrasse 30;  
Hermann Koch, Altmarkt 10.

Mittel gibt es genug, aber sind sie alle gut?

### R. Schwamerkrug's Peruwasser

ist das Beste gegen Aussatzen und zur Stärkung der Haare, zur Belebung der lässigen Schwaben. Zu haben à Fl. Pf. 1/2 bei **R. Schwamerkrug**, R. S. Holzlieferant, Rathaus, Eingang Schießstraße.

**Dr. med. Bodo Vogt,**  
Paisenhausestrasse 8.  
Ist von der Reise zurückgekehrt.

**Jagd-Verpachtung.**  
Die Ausübung der Jagd auf  
der in 3 Jagdzonen zusammen  
liegenden 2117 Ha. umfassenden Flur  
Großnaundorf bei Pulsnitz soll  
Freitag den 12. Juni 1885 beginnen.  
10 Uhr in Lüne's Gasthof da-  
selbst meistbietend mit Vorbehalt  
der Auswahl unter den Vicinanten  
und unter den vor Beginn der  
Verwaltung befahl zu machenden  
Bedingungen anderweit auf 6  
hintereinander folgende Jahre,  
vom 1. Septbr. 1885 bis 31. Aug.  
1891, verpachtet werden. Darauf  
reflexionierende Jagdfreunde u. Jagd-  
pächter werden freundlich dar-  
eingeladen. Großnaundorf, den  
15. Mai 1885.

**Die Jagdvorstände.**



**Socinus gesucht.**  
Der Besitzer einer Dillgärtchafabrik  
in Mitteldentzschland traut sich  
mit einem tüchtigen, soliden Kauf-  
mann zu abschließen. Einlage 60-  
bis 70.000 Mark, welche sicher-  
gestellt werden können. Haftent-  
sicht ermündigt, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Ges. Urfesten  
unter D. Z. 141 an Haase-  
stein & Voitze in Leipzig.

**Ein Leonberger  
Hund,**

ein Jahr alt, edle Rasse, ist  
preiswert zu verkaufen bei A.  
Kreitig, Aufseher, Bohnstein,  
Aach, Schweiz.

Durch 40 Jahre erprobte!  
**2000** g. f. Hofzahnarzt  
Dr. Popp's  
Anatherin-,  
Zahn- und

Mundwasser,  
der berühm-  
testen als Radikalmittel für  
Aerzte jeden Zahnärzten.  
Europa's  
haltbar und von sein-  
verordnetem Aroma ist es der  
und beste Schutz gegen  
attestirene Zahngeschwüre,  
Zahnstein, Lockerwerden der Zähne  
und alle Krankheiten, welche durch  
Wässern und Confituren herbeigeführt  
werden. Preis je Flasche  
3 M. 2 R. und 1 M.

**Popp's vegetabilisches  
Zahnpulver** im Gebrauch mit  
dem **Anatherin - Mund-  
wasser**, erhält geistige Zähne  
und werden dieselben dientwend  
weiss.

Preis pro Schachtel M. 1.  
Dr. Popp's Aromat. Zahnpulver  
macht blendend weiße  
Zähne. 60 Pf.

Dr. Popp's Zahnpulver  
zum Selbstausfüllen, hohler  
Zähne, vr. Cui. M. 4.50.

Dr. Popp's Med. Kräuter-  
seife gegen Flechten, Ausschläge,  
Sommerproessen, Hypertonie,  
Mittschmerzen, Hämorrhoiden,  
Paroxysmen und -Kräutern,  
Paral-Krankheiten und -Urticatio-  
nen überbaust. Preis 60 Pf.

Zu haben in Dresden:  
in der Hofapotheke (Dr. L. Garo)  
in der Kronen-Apotheke (Dr. G.  
Geistus),  
in der Johannes-Apotheke (W.  
Neuendorf),  
in der Löwen-Apotheke (O.  
Schneider),  
in der Marienapotheke,  
in der Wöhren-Apotheke, Vir-  
naischer Platz,  
bei Spalteholz u. Blei, Villenber-  
strasse 70,  
bei Herm. Koch, Droguist,  
bei Mor. Bing, Droguerie, Grun-  
erstrasse 5,  
bei Cunr. Blei, Annenstrasse 39,  
bei A. Blümel, Wilsdrufferstr. 30.

**Reelles  
Gesuch.**

Ein Conditor, 33 Jahre alt,  
mit einem Erbarmen, welcher  
im Herdt eine kleine Conditorei  
übernehmen will, zunächst mit ein-  
Kleinlein im Alter v. 25-30 Jahren,  
welche etwas Vermögen besitzt, in  
Correspondenz zu treten behufs  
jedem Verkehrathung. Groß-  
Off. bis 15. Juni postl. Chem.  
niss unter L. P. Conditor 33.

**Neeles  
Heiraths-Gesuch.**

Ein j. Mann, 29 J. alt, gute  
heiteren Charakter, Brust eines  
Kavalier. Gehöft u. ein s. bewer-  
thabt. Hauses in einer größeren,  
schönen Stadt, sucht d. Verhei-  
bung die Bekanntschaft einer  
gleichgestimmten, wirtschaftl. ergog,  
wenn mögl. nicht ganz unermög-  
lichen Dame zu machen. Solche,  
dein Eltern oder Vormund,  
welche dielem aufrecht, gmeinten  
Glück vertrauen schenken u. näh.  
Ausl. wünschen, werden gebeten,  
jet. Off. unter V. F. an Sud.  
Wisse in Gör. B. zu richten.  
Unbedingte Diskretion.

**Butter**

**Feinste Tafel-Butter,**  
1/2-1 Ctr. pro Woche offeret an  
ein Butter-Gehöft oder Hotel  
ein Mittergut in Schlesien. Rän.  
unter X. postliegend Bünzlau.

**Eine  
kleiner Flaschenbier-  
Handwagen**

wird zu kaufen gesucht. Offeren  
bitte unter L. U. 242 an  
Haasestein & Vogt in  
Dresden gelangen zu lassen.

Tüchtige geschäftskundige Vertretung in allen größeren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 110 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

EDUARD GEUCKE & Co., Central: Ferdinandplatz. Filiale: Hauptstr., Obergraben 2

### Nordseebad Wyk auf Föhr.

**Dampfschiff „Wyk-Föhr“.**

Das komfortable, eigens für Kurzgäste eingerichtete, 1. Klasse  
Nordseebadsschiff „Wyk-Föhr“ (Capt. Doering) lädt zwischen  
der Eisenbahnstation Husum und dem Nordseebad Wyk auf Föhr

Tägliche Verbindung.

**Directe Eisenbahnlinie.** Räuber beladen die Fahrgäste,  
welche unentwegt in sämtlichen Annoncenbüros von Han-  
seneck & Vogler zu haben sind. Benutzt man den Ham-  
burger Morgenpost, so trifft man an demselben Tage Nachmittags  
oder Abends in Wyk ein. Regelmäßige Verbindung zwischen  
Wyk a. R. und Rundmarsch. Wyk wird vermittelt durch  
das neue, elegant eingerichtete Dampfschiff „Nordfriesland“ (Capt. Gottsch).

Wyk, im Juni 1885.

**Die Directionen  
der Dampfschiffe „Wyk-Föhr“ und „Nordfriesland“.**

### Freiwillige Gutsversteigerung.

Auf Antrag des Erben des Gutsbesitzers Gottlob Ernst  
Alder in Obercunnersdorf sollen die zum Nachlass des Nut-  
zengenmann gehörigen Grundstücke, als:

a. das Gut, fol. 3 des Grundbuchs für Obercunnersdorf,  
Oberreinsberger Anteil, Nr. 18 des Brand-Matasters und  
Nr. 381 331 151 152 153 154 155 160 161 162 163 164 165  
166 167 168 169 170 213 253 und anteil. Nr. 31 des Flur-  
buchs für denselben Ort,

und  
b. die Wiese, fol. 91 des Grundbuchs Nr. 801 803 des  
Flurbuchs für Breitendorf

**den 24. Juni 1885,**

Vormittags 10 Uhr,  
freiwillig an Ort und Stelle in Obercunnersdorf ver-  
steigert werden.

Mit dem Gut wird ein großer Theil des zu demselben ge-  
hörigen toden und lebenden Inventars übergeben.

Das Gut umfasst einen Flächeninhalt von 54 Hektar 128 M.  
— 128 Acre 160 Qu. — Antien, die Gebäude sind mit 26.870 M. bei  
der Landesbrandversicherungshaltung verdrückt, und ist das Ganze  
mit Veräußerung der Objekten, und mit der vollen Auslast auf  
77.820 M. 90 Pf. wovon jedoch 88.57 M. 10 Pf. auf das Inventar  
kommen, gerächtlich gewürdet worden.

Die unter b. beschriebene Wiese umfasst eine Fläche von 3 Hektar  
62,4 M. — 6 Acre 165 Qu. — Antien und ist unter Veräußerung  
einer aushaltenden Rente auf 2000 M. gezeichnet worden.

Erreichungslustige werden aufgefordert, am vorgesehenen Tage  
in dem Alder'schen Gut in Obercunnersdorf sich einzufinden,  
aber ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweichen, ihre Gedote zu thun,  
sodann des Weiteren gewährt zu sein.

Der am heutigen Gerichtstag und im Gasthof zu Obercunners-  
dorf aussabhängende Antrag enthält die Versteigerungsbedingungen,  
die Versteigerung der Grundstücke, sowie ein Verzeichniß des mit-  
zubringenden Inventars, unter weich letztem noch 5 Stück Vieide.  
20 Stück Künnich, 3 Schweine etc. beindeten.

Dippoldiswalde, am 21. Mai 1885.

### Königliches Amtsgericht.

Colditz.

**Herabgesetzte Preise:**

**Butter,**

täglich frisch, mit und ohne Salz!

Hochreine Landstreuer Mollerei-Butter à Ranne 280 Pf. Stück 65 Pf.  
Feine Landstreuer Butter à Ranne 240 Pf. Stück 60 Pf.  
do. do. à Ranne 220 Pf. Stück 55 Pf.  
Gute Bergische Butter . . . . . à Ranne 200 Pf. Stück 50 Pf.  
Gute Land-Butter . . . . . à Ranne 180 Pf. Stück 45 Pf.  
Senn-Butter ohne Salz, ja, à Ranne 120 Pf.  
Senn-Butter ohne Salz, 1 à Rund 100 Pf.  
Hochreine Emmenthaler Käse, à Rund 100 Pf.  
do. 5 Pfund 55 Pf.

Schöne frische Landstreuer, à Mandel . . . . . 65 Pf.  
empfiehlt bei regelmäßiger Abnahme frei Hand.  
Großherzige Abnehmer entrichten entsprechend billiger.

### Robert Preiss.

Altstadt: Bettinerstr. 11. — Neustadt: Hauptstraße 15.

NB. Die Butter zu 65 Pf. trägt die Aufschrift „Molter-  
Gloss“, die zu 60 Pf. „Rittergut Kriescha“, wie zu 55 Pf.  
„Rittergut Nöbisch“. Bei Zentnung von Boten bitte darauf zu achten.

Litionese reicht binnen 14 Tagen die  
Hand von Pebernissen, Sommerproessen, Boden-  
flecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe  
der Rose, à fl. 1 1/2 und 3 Pf. **Chinesisches  
Haarfärbemittel**, tödtet sofort in rot braun  
und schwarz, à fl. 1 Pf. 25 und 2 Pf. 50 Pf.  
**Haarzierung-Extract**, erzeugt binnen  
sechs Monaten Haarfarbe, sowie Schnur- u. Bänderfarbe in  
schönster Färb. à fl. 1 1/2 und 3 Pf. **Orientalisches  
Enthaarungsmittel**, zur Entfernung zu tief wachsenden  
Schwefelhaars und des bei Damen vorkommenden Bartes,  
à fl. 2 1/2 Pf. Alteiniges Lager bei.

**Oscar Baumann**, Frauenstrasse 10.

### Ostsee-Bad Binz a. R.

Potenberg's Hotel empfiehlt sich den gebeten Reisenden  
u. Badegästen in allbekannter Güte. Solideste Preise, gute Bedienung.